

II— **255** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 42.589-Präs. A/72

Anfrage Nr. 131 der Abg. Meißl und Gen.
betr. vordringlichen Ausbau von Bundes-
strassen im Bereich von Leoben.**78** /A.B.zu **131** /J.
19. Jan. 1972

Präs. am

Wien, am 14. Jänner 1972

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y aParlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Meißl und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 16. Dezember 1972, betreffend vordringlichen Ausbau der Bundesstrassen im Bereich von Leoben an mich gerichtet haben, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

1. Ist sichergestellt, dass der Ausbau der Bundesstrasse B 115a und B 116 bzw. der Bau der S 6 im Raum Leoben mit Vorrang durchgeführt wird?

Zur Verbesserung der Ortsdurchfahrt Leoben im Zuge der B 115a, Donawitzer Bundesstrasse (früher B 115, Eisen Bundesstrasse) wurde von der Bundesstrassenverwaltung einvernehmlich mit der Stadtgemeinde Leoben das Projekt "Annaberg - Jakobikreuz" ausgearbeitet. Dieses Projekt beinhaltet eine vollständige Neulage der B 115a zwischen Annaberg und Jakobikreuz mit Überführung zweier Bahnlinien und Errichtung einer neuen Murbrücke.

Die Baukosten dieses zwar kurzen (1,6 km) aber mit vielen Kunstbauten versehenen Bauabschnittes sind relativ hoch und werden mit 150 Millionen Schilling veranschlagt.

Da eine Ausschaltung der schienenparallelen Zufahrt zum Landeskrankenhaus Leoben dringendst erforderlich erscheint, ist vorgesehen, vorerst die Teilstrecke "Annaberg-Kärntnerstrasse" in Angriff zu nehmen. Die Gesamtbaukosten dieses Teilabschnittes betragen 86 Millionen Schilling.

zu Zl. 42.589-Präs.A/72

Da, wie bereits erwähnt, im Zuge der Neuanlage dieser Bundesstrassenstrecke eine weitgespannte, über zwei Eisenbahnlinien führende Brücke zu errichten ist, wird im Jahre 1972 mit dem Bau dieser Brücke begonnen werden. Um eine ungestörte Arbeitsdurchführung zu gewährleisten, kann mit den eigentlichen Straßenbauarbeiten erst nach Fertigstellung dieses Großobjektes begonnen werden.

An der B 116, Leobener Bundesstrasse, sind ausser Maßnahmen für eine verkehrsgerechte Anbindung an die B 115a, bzw. S 6 - hier ist ein großangelegter Verkehrsknoten vorgesehen - für die nächste Zeit keine größeren Baumaßnahmen vorgesehen.

Zur Hebung der Verkehrssicherheit auf der "Umfahrung Leoben" (früher B 17, Triester Bundesstrasse) wurden als Sofortmaßnahmen die Markierungs- und Leiteinrichtungen verbessert und eine schärfere Überwachung durch die Verkehrspolizei angeordnet, mit dem Ergebnis, dass allein durch diese Maßnahmen ein merkbares Absinken der Unfallziffern festgestellt werden kann.

Was den weiteren Ausbau der Umfahrungsstrasse Leoben betrifft, sind die Planungsarbeiten für den Ausbau als zukünftige S 6, Semmering - Schnellstrasse, d.h. für die Zulegung einer zweiten Richtungsfahrbahn einschliesslich eines zweiten Strassentunnels sowie einer zweiten Gößbachbrücke bereits in Auftrag gegeben, doch kann wegen des großen Umfanges dieses Bauabschnittes (13 km) und der hohen Kosten von 400 Millionen Schilling ein Baubeginn zurzeit nicht fixiert werden.

Aus obigen Ausführungen ist zu entnehmen, dass das Bundesministerium für Bauten und Technik bemüht war, den Ausbau der Bundesstrassen im Raume Leoben in das Dringlichkeitsprogramm der Bundesstrassenverwaltung einzureihen, obwohl die Durchführung des Schwerpunktprogrammes in der Steiermark (Ausbau der Grazer und Triester Bundesstrasse als vierbahnige Schnellstrasse) in einer vertretbaren Bauzeit die Konzentrierung der gesamten, für den Ausbau der Bundesstrassen in der Steiermark zur Verfügung stehenden Geldmittel erfordert.

zu Zl. 42.589-Präs. A/72

2. Welche konkreten Baumaßnahmen werden im Jahre 1972 ergriffen werden?

Im Bauprogramm 1972 ist für die "ÖBB-Überführung Stadtdurchfahrt Leoben" eine 1. Kreditrate von 4,8 Millionen Schilling vorgesehen.

Dieser Kreditansatz ist für diese vorgängigen Arbeiten ausreichend und treffen die Befürchtungen, dass diese Baumaßnahme nur schleppend in Angriff genommen und weitergeführt werden könnte, keinesfalls zu.

